



November 2014

Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

ein spannender Monat für unseren Freistaat liegt hinter uns. Nach der Landtagswahl Ende August 2014 erarbeitete die CDU nun gemeinsam mit der SPD einen Koalitionsvertrag für die Zukunft Sachsens in den kommenden Jahren. Nachdem dieser von den Mitgliedern beider Parteien so bestätigt wurde, fanden Mitte November zur Plenarsitzung im Landtag die Wahlen des Ministerpräsidenten und die Ernennung der Staatsminister/innen statt. Dazu gratuliere ich Stanislaw Tillich als wiedergewählter Landesvater und auch den ernannten Ministern/innen ganz herzlich und freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Sinne Sachsens und unserer schönen Oberlausitzer Heimat.

Des Weiteren wurden die Arbeitsbereiche der einzelnen Ausschüsse und Arbeitskreise des Sächsischen Landtags festgelegt sowie deren Besetzung. Ich freue mich, im Arbeitskreis für Wissenschaft, Hochschule, Kultur und Medien weiterhin und im Arbeitskreis Europa mitwirken zu können. Der Hochschulstandort Oberlausitz und die Vernetzung mit unseren Nachbarländern Polen und Tschechien sind dabei einige Schwerpunkte meiner Arbeit.

Weitergeführt habe ich in diesem Monat auch eine mittlerweile schon gute Tradition: die Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag. Gern besuche ich hierbei Kindertageseinrichtungen und lese den Kleinen Geschichten vor, komme mit ihnen zu diesen ins Gespräch und möchte ihnen die Freude am Lesen mit auf den Weg geben. Doch nicht nur die Begeisterung für das Lesen, sondern vor allem die Begeisterung für Sprache sind wichtige Schwerpunkte der frühkindlichen Entwicklung. Gerade in unserem schönen Dreiländereck ist das frühe Erlernen der Nachbarsprache auch für die späteren Chancen für den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt wichtig. Daher habe ich mich dafür eingesetzt, dass der Freistaat Sachsen eine Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung mit Sitz im Landkreis Görlitz einrichtet. Dass dies nun gelungen ist, freut mich sehr und ist ein wichtiger Impuls für unsere Region.

Wichtige Impulse für die Entwicklung unserer Heimat, rund um und in Zittau, hat auch Zittaus langjähriger Bürgermeister Michael Hiltcher gesetzt. Nachdem er sich nun wohlverdient in den Ruhestand verabschiedet hat, gilt es ihm an dieser Stelle noch einmal Danke zu sagen, für all die Dinge, die unter seiner Federführung entstanden und auf den Weg gebracht worden sind.

Weil wir hier leben wollen!

Mit herzlichen Grüßen

Inhalt

Meyer unterwegs ...

- 1.** Plenarsitzung mit Wahl des Ministerpräsidenten und Ernennung der Staatsminister (12./ 13. November)
- 2.** Mitarbeit in den Landtags-Ausschüssen für Wissenschaft, Hochschule, Kultur und Medien sowie Europa (17. November)
- 3.** Landtagsabgeordneter Dr. Stephan Meyer liest zum bundesweiten Vorlesetag in Kitas (19. November)
- 4.** Frühes Erlernen der Nachbarsprache als Chance für den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt (24. November)
- 5.** Kraftwerk Turów investiert weiter in Lärminderung und Effizienzsteigerung (26. November)
- 6.** Oberlausitzer Vertreter zum Papst-Besuch im Europäischen Parlament (24. – 26. November)
- 7. Terminhinweis:** Bürgersprechstunde Dr. Stephan Meyer





PLENARSITZUNG MIT WAHL DES MINISTERPRÄSIDENTEN UND ERNENNUNG DER STAATSMINISTER

Am 7. November 2014 beschloss ein Sonderparteitag der Sächsischen Union den [Koalitionsvertrag „Sachsens Zukunft gestalten“ 2014-2019 mit der SPD](#).

In Bezug auf unseren Landkreis sehe ich u.a. folgende Punkte des Koalitionsvertrags als relevant an:

- 400 zusätzliche Polizeianwärter jährlich, Grenzregion als Schwerpunkt gesetzt, um das nach wie vor wichtige Thema Innere Sicherheit zu untersetzen
- Erhöhung der Kulturraummittel
- LEADER (ehem. ILE) -Förderung wird als Regionalbudget fortgesetzt und die Entscheidungskompetenz für ländliche Entwicklung in die Regionen verlagert
- solide Krankenhausfinanzierung
- Erhöhung der Asylpauschale für die Landkreise
- Ausbau der Sprachausbildung (z.B. Landesstelle für die frühe nachbarsprachliche Bildung sitzt in Görlitz)
- Vereinbarung eines langfristigen Hochschulpaktes, der unseren Hochschulstandort in seiner Profilbildung unterstützt und sichert
- Stärkung der Energieforschung - sollte durch unsere Energiehochschule genutzt werden

- weitere Förderung der Kinder-und Jugendübernachtungsstätten durch den Freistaat (als Präsident der KIEZe in Sachsen begrüße ich das insbesondere für das KIEZ Weißwasser und Querxenland Seiffhennersdorf)
- Weiterführung und Aufstockung der Demografie-Richtlinie (davon profitiert unser Kreis bei zahlreichen Projekten bereits)
- Wichtig finde ich auch die Beibehaltung der Unterstützung von Denkmalpflege und Sportförderung.

Nicht ganz zufrieden bin ich mit der Regelung für die Verbesserung der frühkindlichen Betreuung:

Generell ist es gut und sehr wichtig, dass sich die Betreuungssituation verbessert, da ich die frühkindliche Bildung als wichtige Investition in unsere Kinder erachte. Ich habe aber in zahlreichen Gesprächen mit Erzieherinnen festgestellt, dass es wichtiger wäre, eine Vor-und Nachbereitungszeit einzuführen, damit diese tatsächlich mehr Zeit für Bildung haben. Diese Lösung wäre auch finanziell günstiger, als die Absenkung des Betreuungsschlüssels (was letztlich eine Berechnungsgröße der Finanzierung für die Träger darstellt). Dies war wohl aber ein so symbolträchtiges Thema für die SPD, dass die Regelung auf eine Absenkung des Schlüssels abzielt, der aus meiner Sicht zu wenig auf die Qualität in punkto mehr Zeit für die Kinder hinausläuft.





Nur zwei Tage nach der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages mit der SPD, wurde Stanislaw Tillich am **12. November 2014** im Sächsischen Landtag erneut zum sächsischen Ministerpräsidenten gewählt. Er erhielt im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von 74 Stimmen.



(Bildnachweis: Pressestelle CDU-Fraktion Sächsischer Landtag)

Auch ich beglückwünsche unseren Ministerpräsidenten und wünsche uns eine weiterhin gute Zusammenarbeit für Sachsen, aber natürlich mit meinem Augenmerk auf unsere schöne Oberlausitz.

Nach seiner Wiederwahl als Ministerpräsident stellte Tillich am **13. November 2014** zur Plenarsitzung im Sächsischen Landtag seine Regierungsmannschaft für die kommenden fünf Jahre vor.

Mitglieder im neuen Kabinett sind: Brunhild Kurth (CDU) ist bisherige und neue Kultusministerin, Barbara Klepsch (CDU) ist neue Sozialministerin, Markus Ulbig (CDU) ist alter und neuer Innenminister, Georg Unland (CDU) ist erneut zum Finanzminister berufen worden.

Sebastian Gemkow (CDU) ist neuer Justizminister, Thomas Schmidt (CDU) neuer Umwelt- und Landwirtschaftsminister und Fritz Jaeckel (CDU) neuer Chef der Staatskanzlei. Für die SPD sind neben dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Martin Dulig, der das Wirtschaftsressort übernimmt, Eva-Maria Stange (Wissenschaft) und Petra Köpping (Gleichstellung und Integration) neu im Kabinett.



(Bildnachweis: Pressestelle CDU-Fraktion Sächsischer Landtag)

Weitere Informationen finden Sie auch unter folgender Verlinkung:

[Homepage Sächsische Union](#)





MITARBEIT IN DEN LANDTAGS- AUSSCHÜSSEN FÜR WISSENSCHAFT, HOCHSCHULE, KULTUR UND MEDIEN SOWIE EUROPA

Am **17. November 2014** kam die CDU-Landtagsfraktion zur Beratung und Abstimmung über die Mitgliedschaften in den Ausschüssen und Fraktionsarbeitskreisen zusammen.

Ich bin, wie bereits in vergangener Wahlperiode, im Ausschuss für Wissenschaft, Hochschule, Kultur und Medien Mitglied. Des Weiteren gehöre ich dem Europa-Ausschuss des Landtages an.

Mit der Mitarbeit in den Ausschüssen möchte ich mich vor allem weiterhin für die Stärkung unseres Oberlausitzer Hochschulstandortes stark machen und für den Kulturraum einsetzen. Hinzu kommt der Europa-Ausschuss, in welchem ich mit Blick auf unsere trinationale Heimat und die nun begonnene erfolgreiche Umsetzung der Sächsischen Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung mitwirken werde. Somit wird es mir besser möglich sein, grenzüberschreitende Themen und Initiativen für unsere Region zu begleiten

Weitere Informationen finden Sie auch unter folgender Verlinkung:

[Homepage](#) [CDU-Fraktion](#) [Sächsischer Landtag](#),
[Zusammensetzung der Arbeitskreise und Ausschüsse](#)

LANDTAGSABGEORDNETER DR. STEPHAN MEYER LIEST ZUM BUNDEWEITEN VORLESETAG IN KITAS

Am **21. November 2014** fand der Bundesweite Vorlesestag statt. Die „ZEIT“ hat gemeinsam mit der Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn Stiftung den Bundesweiten Vorlesestag ins Leben gerufen.

Mehr als 76.000 Vorleser sind an diesem Tag im Jahr 2014 vor allem in Schulen und Kindergärten unterwegs.

Traditionell habe auch ich den Anlass genutzt, um in vier Kitas durch Vorlesen die Arbeit der Erzieherinnen zu unterstützen. Folgende Stationen waren dabei: Johanniter Kinderhaus Benjamin Großschönau, AWO Kita Bergblick Olbersdorf, Kinderhaus Spielkiste Olbersdorf, Zwergenhäusl Olbersdorf.



Lesen ist für die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen enorm wichtig. Mit dem Vorlesestag wird öffentlich auf die Bedeutung des Lesens für die persönliche Entwicklung von Kinder aufmerksam gemacht. Ich finde es wichtig, Kindern den Reiz eines Buches näher zu bringen und damit auch die Eltern zum Lesen zuhause zu motivieren.

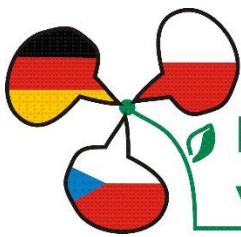
Weitere Informationen finden Sie auch unter folgender Verlinkung:

[Homepage Bundesweiter Vorlesestag](#)





FRÜHES ERLERNEN DER NACHBARSPRACHE ALS CHANCE FÜR DEN WIRTSCHAFTS- UND ARBEITSMARKT



**Nachbarsprache
von Anfang an!**

Am **25. November 2014** fand die Eröffnungsveranstaltung zur Förderung der frühen nachbarsprachigen Bildung statt, zu der ich ein Grußwort hielt und die anschließende Sitzung des Expertenbeirates leitete. Kinder in den sächsischen Grenzregionen sollen bereits im Kindergarten die Möglichkeit erhalten, die Sprache und Kultur unserer Nachbarn in Polen und Tschechien kennenzulernen. Dazu hat der Freistaat Sachsen eine Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung mit Sitz im Landkreis Görlitz eingerichtet. Für die Einrichtung der Landesstelle in unserem Landkreis habe ich mich stark eingesetzt.

Ich freue mich, dass es gelungen ist diese Landesstelle des Freistaates Sachsen im Landkreis Görlitz anzusiedeln und mit ihrer Hilfe die Erzieherinnen und Erzieher bei ihren Aktivitäten im Rahmen der Sprachförderung zu unterstützen. In den Grenzregionen sehe ich zahlreiche noch nicht ausreichend genutzte Entwicklungspotenziale für den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt. Dazu braucht es Menschen, die in der Lage sind zu kommunizieren und zu interagieren – also Menschen mit Kenntnissen der Nachbarsprachen und mit interkultureller Kompetenz und das möglichst von klein auf.



Hier bedarf es der stärkeren Unterstützung, der Verstärkung erfolgreicher pädagogischer Ansätze und der Verbesserung der Rahmenbedingungen ebenso wie der Sicherung einer nahtlosen Weiterführung der frühen nachbarsprachlichen Bildung beim Übergang an die Grundschule. Und es braucht auch die entsprechende Zeit der pädagogischen Fachkräfte für diese Bildung. Daher hat es sich die Koalition zu einem der wichtigsten Ziele der Regierungsarbeit gesetzt, die Personalsituation in unseren Kitas zu verbessern.

KRAFTWERK TUROW INVESTIERT WEITER IN LÄRMMINDERUNG UND EFFIZIENZSTEIGERUNG

Im Rahmen einer Vor-Ort-Beratung und Besichtigung informierte ich mich über den Umsetzungsstand der Lärmreduzierungsmaßnahmen im polnischen Kraftwerk Turów.





CDU DIE SÄCHSISCHE UNION

Weil wir hier leben wollen.

BÜRGERBRIEF *Stephan Meyer*



Eine Delegation von Vertretern des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft, des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, der Stadt Zittau und des Hirschfelder Ortsbürgermeisters Bernd Müller sowie des niederschlesischen Woiwodschaftsamtes folgte am **26. November 2014** dabei der Einladung von Generaldirektor Artur Kin.



Die Investitionen zur Lärmreduktion der Blöcke 1 und 2 ist bereits realisiert, die des dritten Blockes wird noch in diesem Jahr abgeschlossen und bis Ende 2015 erfolgt die Lärminderung der Blöcke 4,5 und 6 durch die neue Rauchgasentschwefelungsanlage. Damit ist die Schalldämpfung bei bereits 60 der 63 identifizierten potentiellen Lärmquellen realisiert.

Durch die Investitionen erfolgt auch eine Absenkung der Stickstoff –und der Schwefeldioxid-Emissionen auf unter 200 mg / Kubikmeter.

Darüber hinaus wird sich der Gesamtwirkungsgrad des Kraftwerkes mit der Inbetriebnahme des neuen Blocks im Jahr 2019 von derzeit 39,76% auf 42 % erhöht. Gegenwärtig wird durch das Kraftwerk auch der bei der Flut 2010 zerstörte Witka-Staudamm wieder errichtet und soll im November 2016 fertiggestellt sein.

Die Transparenz und Kontinuität der Information zu den beabsichtigten Investitionen im Kraftwerk Turów begrüße ich sehr. Es ist ein Zeichen guter Nachbarschaft und notwendig, da die Maßnahmen auch die Bewohner auf deutscher Seite betreffen. In den nächsten Jahren werden am Kraftwerksstandort Turów mehrere Millionen Euro investiert. Dabei kommen die Anlagen zum größten Teil aus Deutschland und werden auch durch deutsche Unternehmen installiert. Von den im Rahmen der Baumaßnahmen zusätzlich arbeitenden 1.500 Menschen wird das gesamte Dreiländereck profitieren, weil diese hier wohnen, einkaufen und ihre Freizeit verbringen werden. Der Beton für die Gebäudefundamente wird bereits heute aus Zittau geliefert. Somit wird die wirtschaftliche Verflechtung des Dreiländerecks greifbar und sollte von uns als Chance betrachtet werden.

Ich nutzte den Termin, um auch den Kontakt zu den Verantwortlichen des Tagebaus herzustellen, die immer häufiger als Lärmquelle wahrgenommen wird.

OBERLAUSITZER VERTRETER ZUM PAPSTBESUCH IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

Vom **24. – 26. November 2014** war eine Delegation von 20 Vertretern aus der Oberlausitz auf Einladung des Europaabgeordneten Hermann Winkler zu Gast im Europäischen Parlament in Straßburg.





CDU DIE SÄCHSISCHE UNION

Weil wir hier leben wollen.

BÜRGERBRIEF *Stephan Meyer*



Hermann Winkler, der ein gemeinsames Büro mit unserem Bundestagsabgeordneten Michael Kretschmer und mir in Zittau führt, konnte den Gästen nicht nur sehr anschaulich über seine Arbeit im EU-Parlament berichten, sondern auch der Besuch des Papstes war ein weiterer Höhepunkt für die Oberlausitzer Besucher.



(Bildnachweis: Julia Hauptmann)

So konnten sich u.a. der ehemalige Bürgermeister der Stadt Zittau, Michael Hiltcher; Zittauer Stadtrat, Dietrich Thiele; Kreissportbund-Chef Karl-Heinz Bruntsch; Kreisrätin Tina Hentschel und die Schulleiterin der Schkola, Ute Wunderlich, ein Bild des politischen Wirkens in Europa machen und den Papstbesuch zum Anfassen nah im unmittelbaren Gästebereich verfolgen.

Ich finde es wichtig, dass Menschen aus dem Dreiländereck die Arbeit des Europäischen Parlaments kennenlernen und in ihrem Umfeld darüber berichten.



Europa spielt eine zunehmend wichtigere Rolle und es gilt die europäischen Themen vor Ort zu gestalten und die Herausforderungen unserer Region in die Entscheidungsprozesse des EU-Parlaments einzubringen. Nur so kann es gelingen, dass Entscheidungen vor Ort verstanden werden und in Brüssel tatsächlich die relevanten Themen zu behandeln.

TERMINHINWEIS: BÜRGERSPRECHSTUNDE DR. STEPHAN MEYER

Am **15. Dezember 2014** findet von **09.00 – 12.00 Uhr** meine nächste monatliche **Bürgersprechstunde** im Abgeordnetenbüro, Bautzner Straße 2, Zittau statt.

Gern komme ich mit Ihnen zu Ihren Anregungen, Kritik und Problemen ins Gespräch. Hierzu bitte ich Sie um vorherige Anmeldung bei meinem Büro unter stephan.meyer@slt.sachsen.de oder [03583/ 790140](tel:03583790140).

Ich freue mich auf interessante Gespräche mit Ihnen!

